

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke
Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver
Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

**Bezirksvertretung
Innenstadt / Deutz**

Ludwigstraße 8
50667 Köln
Tel. 0221 / 221-91309

Antje Kosubek
Fraktionsvorsitzende
Antje.Kosubek@stadt-koeln.de

Claus Vincon
stellv. Fraktionsvorsitzender
Claus.Vincon@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 19.08.2015

AN/1229/2015

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.08.2015

Bereitstellung kundenfreundlicher Wartehäuschen auf KVB-Bahnsteigen

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 27.08.2015 aufzunehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Kölner Verkehrsbetrieben

1. bis auf Weiteres den Austausch von vollständig ausgestatteten Wartehäuschen mit Sitzgelegenheiten und Seitenwänden bei der Umrüstung der Haltestellen konsequent vorzuziehen und
2. in dieser Zeit Lösungen zu erarbeiten, wie auch künftig gewährleistet werden kann, dass bedürftige Fahrgäste an jeder Haltestelle eine Sitzgelegenheit vorfinden können und ein hinreichender Wetterschutz durch die Einrichtungen gewährleistet ist. Insbesondere zu prüfen sind die Anbringung klappbarer Sitze, eine mögliche Verbreiterung des Bahnsteigs bei gleichzeitiger Verengung der Fahrbahn sowie eine Aufstellung des Wartehäuschens am Bahnsteig-Ende, so dass keine Notwendigkeit mehr besteht, das Wartehäuschen zu passieren.

Begründung:

Die Aufstellung von Wartehäuschen ohne Sitzgelegenheiten und Seitenwände auf einigen Bahnsteigen der KVB hat in der jüngsten Zeit ein großes Echo in den Medien gefunden und ist auf herbe Kritik in Teilen der Bevölkerung gestoßen. In Anbetracht der hinlänglich bekann-

ten demographischen Entwicklung ist in den kommenden Jahren mit einer zunehmenden Zahl von Senior*innen zu rechnen, die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen auf Sitzgelegenheiten angewiesen sind. Wenngleich die aktuellen Maßnahmen auf Grundlage einer geltenden Vorschrift erfolgen, empfinden doch viele Menschen die Vorgehensweise als Schildbürgerstreich und sind nachvollziehbar verärgert. Die Politik hat das erklärte Ziel, auch älteren und gebrechlichen Menschen so gut es geht eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Bereitstellung einer entsprechenden Infrastruktur durch die Verwaltung, die auch Sitzgelegenheiten in ausreichender Zahl beinhaltet, ist dabei unabdingbar. Mit diesem Antrag wird die Verwaltung beauftragt, sich nicht hinter Vorschriften zu verschanzen, sondern stattdessen kreative Lösungen zu erarbeiten, wie die Barrierefreiheit von Bahnsteigen gewährleistet werden kann, ohne dass dies zu Lasten der schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen geht.

Begründung der Dringlichkeit:

Der Presse ist zu entnehmen, dass bereits etliche Wartehäuschen aufgestellt wurden, die nicht über Sitzgelegenheiten und Seitenwände verfügen. Mit diesem Dringlichkeitsantrag soll verhindert werden, dass nun weitere Tatsachen durch die fortgesetzte Aufstellung der kundenunfreundlichen Wartehäuschen geschaffen werden und dadurch unter Umständen im Nachhinein ein erhöhter finanzieller Mehraufwand für eventuelle Umrüstungen dieser Wartehäuschen entsteht.

gez. Antje Kosubek

gez. Stefan Fischer